

Extra-Blatt.

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Nr. 57.

DaresSalam, den 4. November 1914.

## Amtliche Nachrichten.

### 1) Gefecht bei Tanga.

(Teilweise Wiederholung).

Engländer landeten bei Tanga, angriffen 3. November früh unsere Truppen bei Pflanzung Mohn. Angriff wurde abgeschlagen. Gegenangriff unserer Truppe erfolgreich. Viele Töter tote.

Auf unserer Seite tot: Feldwebel Reinhard, Leichtverwundet: Oberleutnant Kuracher, Bruststreifschuß, Oberleutnant Merensky, Maschinistenmaat Busch, Torpedomaschinen-Aspirant Jakobs, sämtlich Schuß durch Binde im linken Oberarm.

Von **privater Seite** erfahren wir über die Kämpfe bei Tanga folgendes: Unsere Truppen haben im Laufe des gestrigen Tages gegen einen

überlegenen Gegner auf Ras Kazone mit großer Bravour gefochten und den Gegner langsam zurückgedrängt. Am Nachmittag begann der englische Kreuzer unsere Stellung zu beschießen, worauf unsere Truppe eine Stellung außerhalb der Feuerbereiches der feindlichen Schiffsartillerie einnahm. Im Laufe der Nacht sollen die Engländer weitere Truppen gelandet haben, über deren Stärke aber nichts bekannt ist.

### Aus feindlicher Quelle.

**1. November:** Die Belgier haben die Schleußen der Yser geöffnet und dadurch eine Ueberschwemmung herbeigeführt.

Die Engländer haben auf ihrem linken Flügel Punkte von äußerster strategischer Wichtigkeit besetzt.

Im Uebrigen dauern die Fortschritte der Verbündeten längs der ganzen Front fort. Die Verluste der Deutschen sind sehr schwer gewesen.

(Nach der bisher geübten englisch-französischen Strategie bedeutet das Öffnen von Schleußen und das Besetzen eines äußerst wichtigen strategischen Punktes — vielleicht Calais? — regelmäßig soviel wie vollständiger beschleunigter Rückzug der Verbündeten d. h. also die Deutschen haben an der belgisch-französischen Grenze anscheinend auf der ganzen Linie gesiegt, d. Red.)

**2. November:** Reuter berichtet, daß die Türkei auf die Note, welche die Forderungen der Verbündeten enthielt, die bis Sonnabend abend verlangte Antwort nicht gegeben hat.

Ein Telegramm aus Amsterdam meldet, daß sechs deutsche Unterseeboote mit der Bahn in Antwerpen eingetroffen sind.

Die deutschen Truppen haben mehrere belgische Orte geräumt. (Jedenfalls, um nach Frankreich zu marschieren, d. Red.)